

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 23 (1963)
Heft: 15

Rubrik: Akademisches Filmforum 1963 in Luzern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Akademisches Filmforum 1963 in Luzern

Die Unio Academica Catholica (Vereinigung schweizerischer katholischer Akademikerinnen), der Altherrenbund des Schweizerischen Studentenvereins und der Verband der Renaissance-Gesellschaften laden auf den 16. und 17. November zu ihrer diesjährigen filmkulturellen Studientagung nach Luzern ein. Das Thema lautet:

René Clair und sein Werk

PROGRAMM

Samstag, 16. November

- 15.15 Einleitendes Referat: **René Clair et son œuvre**
Georges Taymans, Genf
16.45 **Un chapeau de paille d'Italie**
Einführung und Diskussionsleitung: Dr. Heinrich Butz
18.45 Nachtessen
20.15 **A nous la liberté**
Einführung und Diskussionsleitung: Dr. Robert Keiser-Stewart

Sonntag, 17. November

- 08.15 **The ghost goes west**
Einführung und Diskussionsleitung: Guido Renggli
10.30 im Kino Moderne (Pilatusstraße 21, Bus-Halt «Kantonalbank»):
Porte des lilas
Einführung und Diskussionsleitung: Dr. Alphons Müller
12.45 Mittagessen
14.15 Allgemeine Aussprache; Vorführung einiger Sequenzen aus «Sous les toits de Paris»
16.45 Heilige Messe mit Ansprache

Das Forum findet statt im Vortragssaal des Pfarramtes St. Josef, Maihof (Bus Nr. 1 ab Bahnhof bis Haltestelle «Schloßberg»). — Unkostenbeitrag: Fr. 12.—; für Studenten Fr. 7.—. Unterkunftsmöglichkeiten u. a.: Hotel Union (Löwenstraße 16), Übernachten und Frühstück Fr. 15.—. Hotel Kolping (Friedenstraße 8), Übernachten und Frühstück Fr. 14.— (Einer- und Zweierzimmer), und Fr. 7.50 (Vierer- und Sechserzimmer). Zimmer-Reservierungen bitte frühzeitig bei den betr. Hotels oder beim Offiziellen Verkehrsbüro, Schweizerhofquai 4, Tel. (041) 2 52 22. — Anmeldungen für die Teilnahme am Akademischen Filmforum erbitten wir bis spätestens 31. Oktober 1963 an das Schweizerische katholische Filmbüro, Wilfriedstraße 15, Zürich 7, Tel. (051) 32 02 08.

By love possessed (Und die Nacht wird schweigen)

III. Für Erwachsene

Produktion: United Artists; **Verleih:** Unartisco; **Regie:** John Sturges, 1961; **Buch:** John Dennis, nach einer Erzählung von James Gould Cazzens; **Kamera:** R. Betty; **Musik:** E. Bernstein; **Darsteller:** L. Turner, E. Zimbalist, J. Robards, B. Bel Geddes, G. Hamilton u. a.

In einer typischen amerikanischen Kleinstadt schwelen hinter der Fassade der Wohlständigkeit verschiedene Konflikte. Die zwei Partner einer Rechtsanwaltskanzlei führen nur mehr dem Schein nach eine gute Ehe. Der eine ist durch einen Unfall zum Krüppel geworden und kann nicht mehr glauben, daß ihn seine lebensdurstige Frau noch liebt, der andere geht völlig in seinem Beruf auf und lebt nur zwischen Paragraphen und Klienten. Sein Sohn will aus dieser Welt von Tradition und Leere ausbrechen und auch die für ihn bestimmte Frau nicht heiraten. Ein flüchtiges Abenteuer mit einem leichten Mädchen bringt ihm eine falsche Anklage wegen Vergewaltigung ein, und nun platzen die Konflikte. Die Erwachsenen erkennen ihre eigenen Fehler und gehen in sich, die Ehen finden wieder zusammen, und der Sohn spürt zum ersten Male, daß ihn sein Vater liebt. Der Selbstmord des von ihm verlassenen Mädchens bringt ihn zur Besinnung. — Trotz dem bekannten Namen des Regisseurs kam diesmal nur eine unerträglich breit ausgespielte Geschichte heraus, deren Probleme in endlosen und stellenweise haarsträubend banalen Dialogen abgewickelt werden. Mühsam plagen sich die Darsteller durch diese seelischen Verwicklungen, und man wundert sich nicht, wenn in Amerika die Psychiater einträgliche Geschäfte machen, denn aus jeder Lebenslage wird ein psychologisches Problem zusammengekünstelt. Eine analog süßliche Musik verfolgt den ganzen Streifen, der typisch die Kleinstadtproblematik nach dem Muster des Romans «Die Leute von Peyton Place» nachahmt.

FS

III. Für Erwachsene

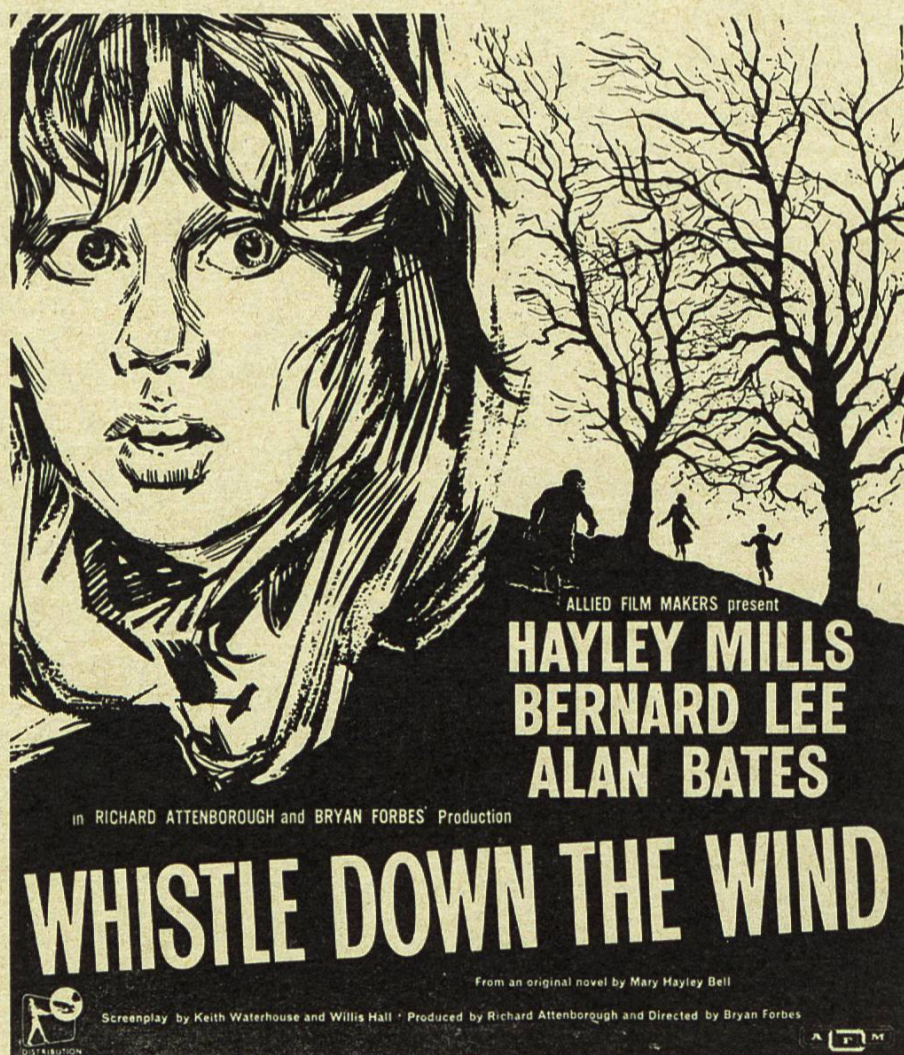
Ugetsu Monogatari (Ugetsu-Erzählungen unter dem Regenmond)

Produktion: Diaiei; **Verleih:** Rialto; **Regie:** K. Mizoguchi, 1953; **Buch:** M. Kawaguchi, nach Akinari Ueda; **Kamera:** K. Miyagawa; **Musik:** F. Hayasaka; **Darsteller:** M. Kyo, M. Mori, K. Tanaka, S. Ozawa u. a.

Zehn Jahre zählt dieser Film des 1956 verstorbenen Meisterregisseurs Mizoguchi, aber es ist noch keineswegs zu spät, ihn anzusehen. Zuerst freilich hat der des japanischen Films Ungewohnte sich mit Anstrengung auf die fremdartige Erzähl- und Darstellungsart einzurichten. Hier wird in einem zeremoniell anmutenden Stil und mit meditativer Eindringlichkeit eine «innere» Geschichte erzählt. Genjuro, der Töpfer, und sein Schwager Tobei lassen sich vom Ruf der großen Welt verführen. Tobei wird — wir stehen in den Kriegen der japanischen Feudalherren des 16. Jahrhunderts — ein ehrgeiziger und selbstgefälliger Söldnerführer. Die Begegnung mit seiner von Soldaten geschändeten Frau in einem Freudenhaus erlöst ihn schließlich vom Wahn, in dem er lebte, und er findet an ihrer Seite zurück in das echte Leben. Genjuro seinerseits verfällt einer geheimnisvollen Prinzessin. Mit der Hilfe eines Priesters wird er endlich inne, daß er im Banne einer Toten gestanden hat, die zurück ins Leben wollte, um die ihr vorenthaltenen Freuden der Liebe zu genießen. Am Morgen nach der Rückkehr zu seiner Frau bleibt diese unauffindbar: die von Soldaten Getötete war noch einmal zu ihm gekommen, um ihm die den Tod überdauernde Liebe zu bezeugen. Ergriffen und geläutert kniet Genjuro vor dem Grabmal seiner Gattin. — Wenn wir diese japanische Legende mitvollziehen und ihre tiefen Einsichten über wahres und falsches Leben, und über die duldende Kraft der Frau, erfassen können, so verdanken wir das Mizoguchi. Er hat den Stil der Legende bewundernswert in das filmische Medium übersetzt. Die Gestalten, so unerhört intensiv sie von begabten Kräften dargestellt werden, bleiben doch Figuren eines Spiels, das jenseits eines nur psychologischen Realismus wesentlich und wesentlich wird. Nicht zuletzt trägt dazu die poetisch-verinnerlichte Bildgestaltung bei, die besonders in den Totalen eine symbolische Leuchtkraft erreicht.

SB

A. Z.
LUZERN



«Englischer Film, der sein Thema
in Darstellung und Stil trifft und etwas
von der Größe wirklichen
Glaubens ahnbar werden läßt...»
(Der Filmberater)

Im Verleih der Parkfilm S. A. Genève
19, rue du Rhône Tel. 022/25 33 50/59